

(19)



(11)

EP 2 084 998 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
05.08.2009 Patentblatt 2009/32

(51) Int Cl.:
A47F 5/13 ^(2006.01) **B65D 21/02** ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **09151619.5**

(22) Anmeldetag: **29.01.2009**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL
PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA RS

(71) Anmelder: **Wanzl Metallwarenfabrik GmbH
89336 Leipheim (DE)**

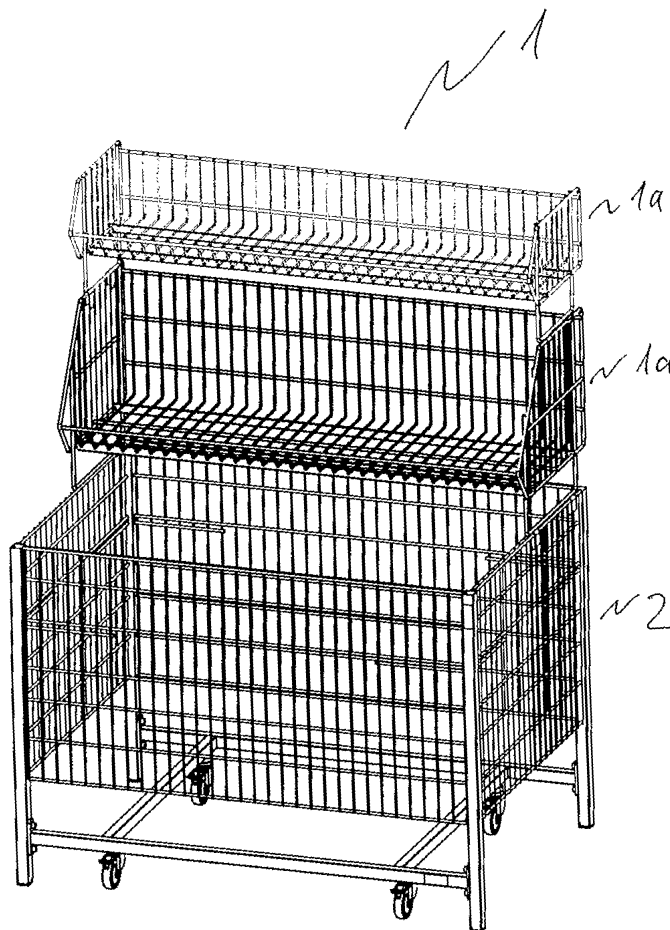
(72) Erfinder: **Striebel, Roland
89604 Allmendingen (DE)**

(30) Priorität: **01.02.2008 DE 102008007390**

(54) Verkaufsgerät

(57) Die Erfindung betrifft ein Verkaufsgerät mit wenigstens einem Korb 1a und/oder einer Schütte 1 b.
Die Erfindung zeichnet sich dadurch aus, dass ein

Verbindungssystem 5 vorgesehen ist, das aus wenigstens einer Eindrehlasche 3 und wenigstens einer Einstecklasche 4 gebildet ist.



EP 2 084 998 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verkaufsgerät gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1 der Anmeldung.

[0002] Bekannte Verkaufsgeräte wie zum Beispiel einen Tisch mit Stapel- und/oder Aufsatzkörben werden mittels verschiedenartiger Blech-Profile, Blech-Laschen, Drahtschlaufen, Kunststoffverbinder ohne feste Verbindung aufeinander gestellt. Hier besteht die Gefahr, dass durch umstürzende Stapel in den Stapel- und/oder Aufsatzkörben befindliche Ware, das Gerät selber und vor allem Personen zu Schaden kommen. Fehlerhafte Montage, falsche Beladung durch das Bedienpersonal, Fahrbarkeit des Stapels oder der Eingriff von Dritten erhöhen dieses Risiko in nicht berechenbarer Form. Im Hinblick auf steigende Produktsicherheits-Anforderungen sind derartige Systeme im Kundenbereich nicht mehr als sicher einsetzbar einzustufen.

[0003] Fest montierte Systeme mittels kraftschlüssiger Verbindungsmethoden sind technisch aufwendig und daher kapitalintensiv, bergen das Risiko der Fehlbedienung und benötigen zusätzliches Werkzeug. Eine schnelle flexible Handhabung oder Umbau sind umständlich, wenn nicht durch fehlende Elemente oder Werkzeug unmöglich. Die Montage ohne Verwendung der vorgesehenen Feststell-Elemente ist mit noch mehr Risiko verbunden als die oben genannten Systeme.

[0004] Die Erfindung befasst sich mit der Aufgabe, ein verbessertes Verkaufsgerät zu schaffen, das ein verbessertes Verbindungssystem zwischen den Stapel- und/oder Aufsatzkörben vorsieht.

[0005] Die Erfindung löst diese Aufgabe mit den Merkmalen in Anspruch 1.

[0006] Mittels dieses Verbindungssystems ist ein hohes Maß an Sicherheit für senkrecht aufeinander gestellte Stapel- und/oder Aufsatzkörbe gegeben.

[0007] Die Montage ist einfach. Zusätzliche Verbindungselemente sind nicht notwendig. Das Verbindungssystem ist kostengünstig realisierbar.

[0008] Das erfindungsgemäße Verbindungssystem bildet mit dem dazugehörigen Stapel- und/oder Aufsatzkorb eine Stapereinheit, die mit geringem Aufwand eine bedienungssichere Stapelbarkeit von in verschiedenen Baugrößen ausgeführten Verkaufsgeräten, genannt: Stapel- und/oder Aufsatzkörbe sowie Schütten gewährleistet.

[0009] Die über das Verbindungssystem übereinander gestapelten Körbe oder Schütten schaffen eine standsichere und nicht verstell- oder verschiebbare Einheit, die ohne seitliche Überstände eine leicht zugängliche Entnahmeöffnung darbietet.

[0010] Die Erfindung wird anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigt

Fig. 1 ein Verkaufsgerät mit zwei aufeinander montierten Aufsatzkörben in 3-D-Ansicht;

Fig. 2 eine vergrößerte Ausschnittdarstellung Eindrehaschen eines Verbindungssystems;

Fig. 3 eine weitere vergrößerte Ausschnittdarstellung Einstecklaschen des Verbindungssystems auf der gegenüberliegenden Seite von Fig. 2;

5 Fig. 4 zwei Aufsatzkörbe in 3-D-Ansicht;

Fig. 5 die Eindrehaschen aus Fig. 2 zum Eindrehen in den Betriebszustand in 3-D-Ansicht sowie

Fig. 6 die Einstecklaschen aus Fig. 3 bei dem Eindrehen in den Betriebszustand in 3-D-Ansicht.

10

[0011] In Fig. 1 zeigt ein Verkaufsgerät 1. Dieses ist gebildet aus einem Tisch 2 und zwei aufeinander gestapelten Körben 1a. Beide Körbe 1a sind mittels eines Verbindungssystems 5 miteinander verbunden. Das bewirkt, dass beide Körbe 1a kipp- und bewegbar miteinander verbunden sind.

15

[0012] Das Verkaufsgerät 1 ist mit wenigstens einem Korb 1a und/oder einer Schütte 1b ausgestattet. Es ist ein Verbindungssystem 5 vorgesehen, das aus wenigstens einer Eindrehasche 3 und wenigstens einer Einstecklasche 4 gebildet ist.

20

[0013] An jedem Korb 1a und/oder jede Schütte 1b ist eine Halterung 6 vorgesehen. An der Halterung 6 sind die wenigstens eine Eindrehasche 3 und die wenigstens eine Einstecklasche 4 ortsfest angeordnet.

25

[0014] Das Verbindungssystem 5 besteht somit aus Eindrehaschen 3 und Einstecklaschen 4. Beide Laschen 3, 4 sind ortsfest am oberen Korb 1a, vorzugsweise an einer Halterung 6, angeordnet. Die Halterung 6 ist ortsfest am Korb 1a und/oder der Schütte 1b angeordnet.

30

[0015] Es sind insbesondere Eindrehaschen 3 vorgesehen, die ein Kippen verhindern. Die Eindrehasche 3 ist derart gebildet, dass sie in einen oberen Draht eingerastet werden kann.

35

[0016] Die Einstecklaschen 4 sichern die Eindrehaschen 3 gegen ein Lösen. Die Einstecklasche wird ebenfalls in einen oberen Draht eingerastet.

[0017] Das Verbindungssystem 5 ist fertigungstechnisch mit wechselnder Verbindungsmöglichkeit bei den Laschen 3, 4 herstellbar.

40

[0018] In Fig. 2 sind in vergrößerter Darstellung zwei Eindrehaschen 3 im montierten Betriebszustand dargestellt.

[0019] In Fig. 3 sind in vergrößerter Darstellung zwei Einstecklaschen 4 im montierten Betriebszustand dargestellt.

45

[0020] Die Anzahl von jeweils zwei Laschen 3, 4 hat sich als sinnvoll erwiesen.

[0021] In Fig. 4 ist die Orientierung der Körbe 1a vor der Montage dargestellt. Die Möglichkeit der Änderung der Eindrehmöglichkeit ist gegeben.

50

[0022] In Fig. 5 ist in vergrößerter Darstellung das Eindrehen der Eindrehaschen 3 im montierten Betriebszustand vor dem Einrasten der auf der gegenüberliegenden Seite befindlichen Einstecklaschen 4 dargestellt.

55

[0023] Fig. 6 zeigt in vergrößerter Darstellung das Einstecken der Einstecklaschen 4 in den montierten Betriebszustand.

[0024] Alternativ können Schütten 1b vorgesehen werden.

Bezugszeichenliste

5

[0025]

| | | |
|----|-------------------------------|----|
| 1 | Verkaufsgerät | |
| 1a | Korb, Stapelkorb, Aufsatzkorb | |
| 1b | Schütte, Aufsatzschütte | 10 |
| 2 | Tisch, Schlagertisch | |
| 3 | Lasche, Eindrehlasche | |
| 4 | Lasche, Einstecklasche | |
| 5 | Verbindungssystem | |
| 6 | Halterung | 15 |

Patentansprüche

1. Verkaufsgerät mit wenigstens einem Korb 1a und/oder einer Schütte 1b, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Verbindungssystem 5 vorgesehen ist, das aus wenigstens einer Eindrehlasche 3 und wenigstens einer Einstecklasche 4 gebildet ist. 20
2. Verkaufsgerät nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** jeder Korb 1a und/oder jede Schütte 1b eine Halterung 6 vorsieht. 25
3. Verkaufsgerät nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Halterung 6 die wenigstens eine Eindrehlasche 3 und die wenigstens eine Einstecklasche 4 ortsfest angeordnet sind. 30

35

40

45

50

55

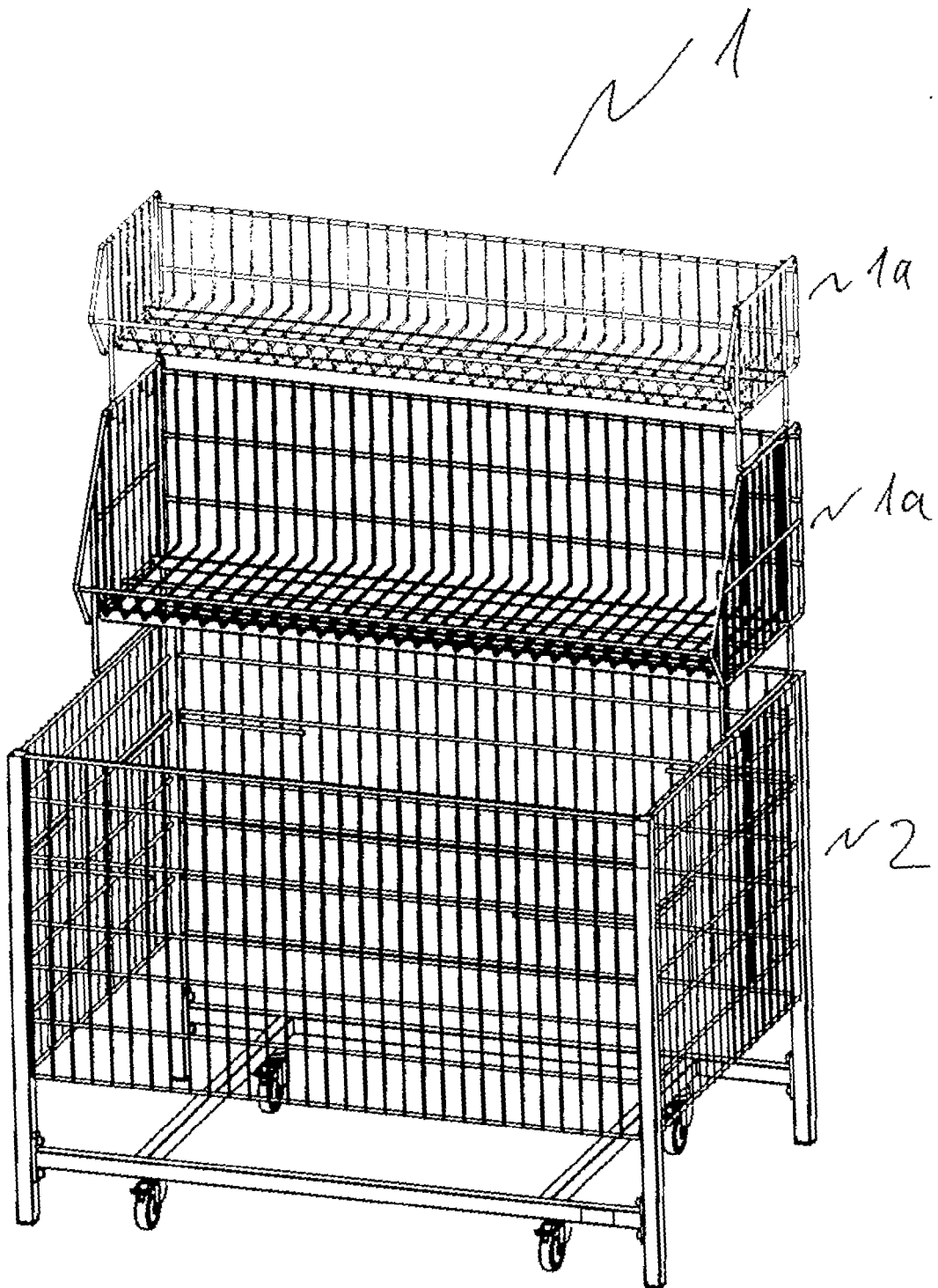
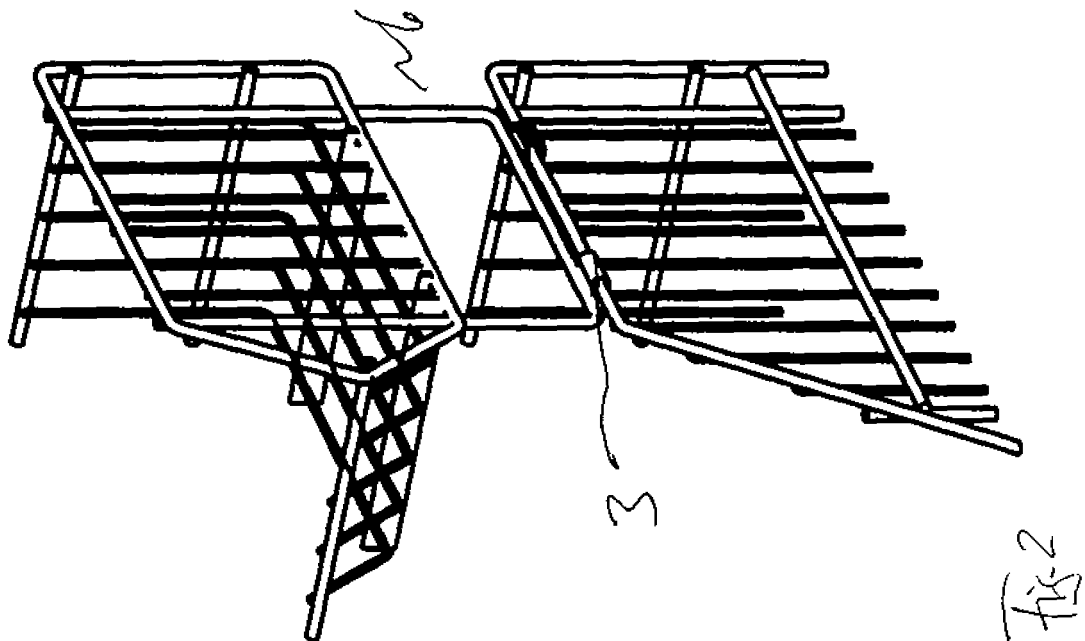
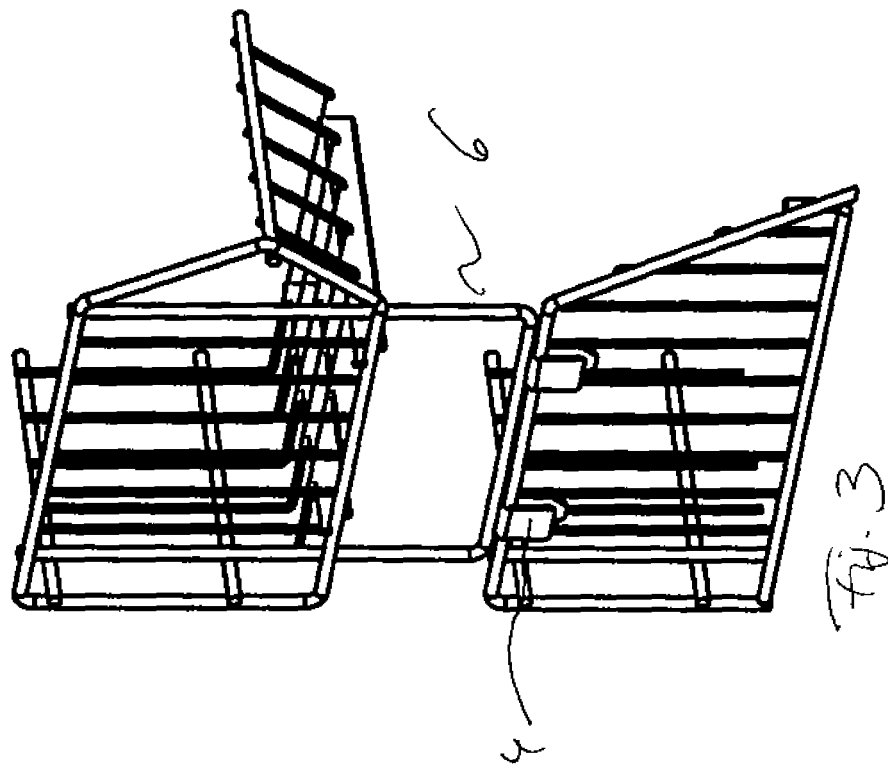
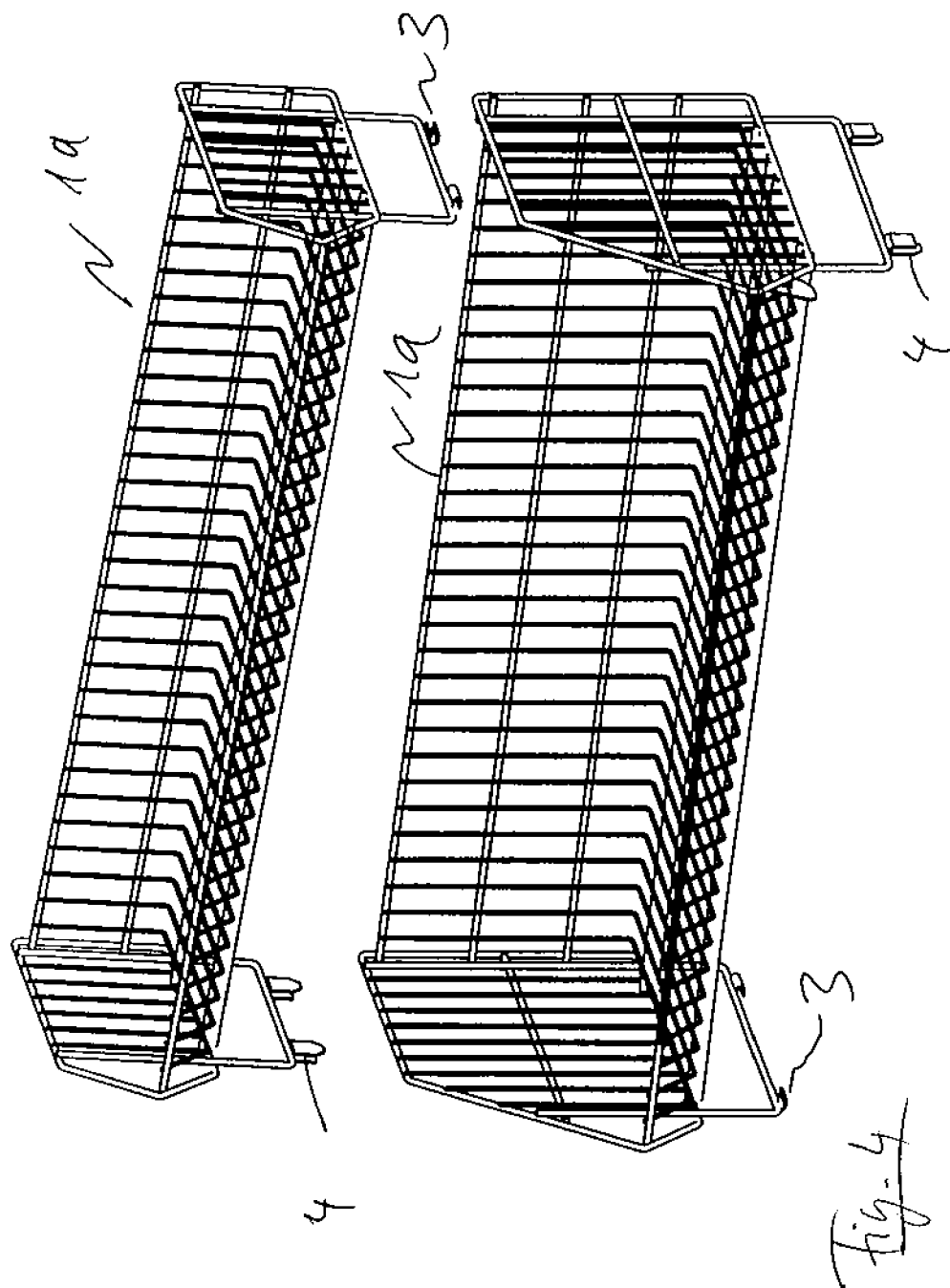


Fig. 1





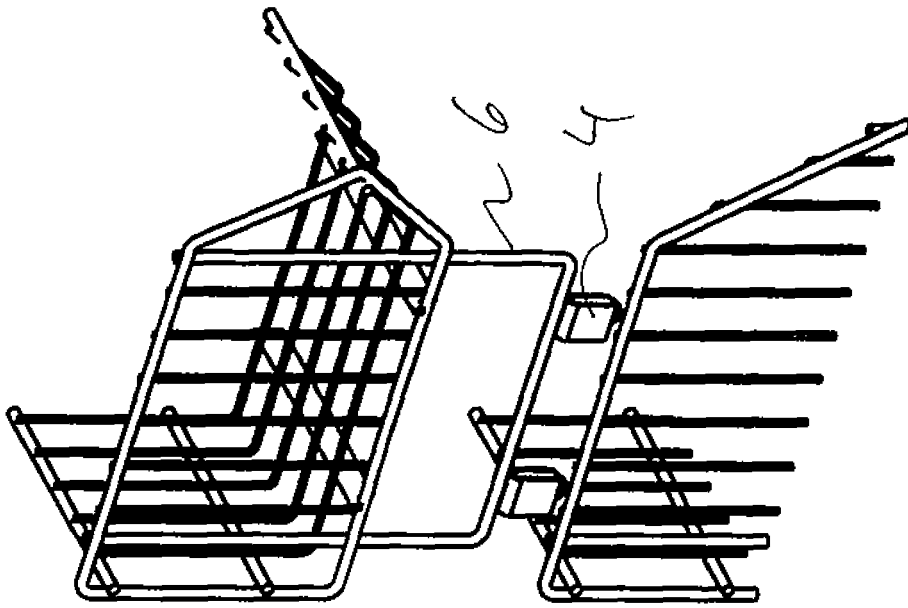


Fig. 6

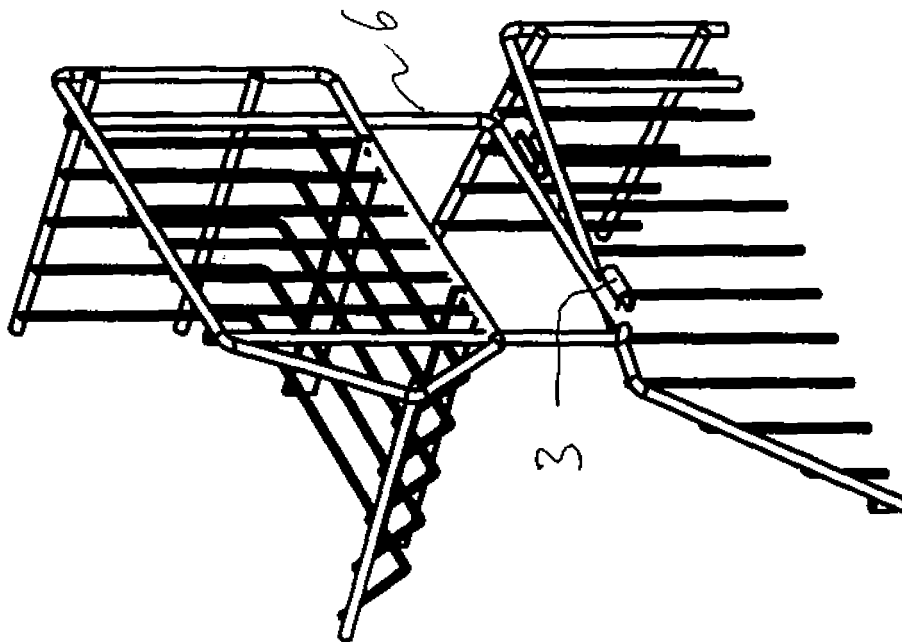


Fig. 5



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 09 15 1619

| EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE | | | |
|---|--|-----------------------------|------------------------------------|
| Kategorie | Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile | Betrifft Anspruch | KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC) |
| X | DE 17 29 572 U (SIEGEL FRANZ [DE]; SIEGEL JOSEF [DE]) 6. September 1956 (1956-09-06) * das ganze Dokument * | 1-3 | INV. A47F5/13 |
| X | GB 819 895 A (TOMADO N V) 9. September 1959 (1959-09-09) * das ganze Dokument * | 1-3 | ADD. B65D21/02 |
| X | GB 2 103 182 A (WCB CLARES LTD [GB]) 16. Februar 1983 (1983-02-16) * das ganze Dokument * | 1-3 | |
| X | GB 2 047 181 A (REUNIS SA ATELIERS) 26. November 1980 (1980-11-26) * das ganze Dokument * | 1-3 | |
| | | | RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) |
| | | | A47F A47B B65D |
| Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt | | | |
| Recherchenort | | Abschlußdatum der Recherche | |
| Den Haag | | 8. Juni 2009 | |
| | | Prüfer | |
| | | van Hoogstraten, S | |
| KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE | | | |
| <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p> | | | |

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 09 15 1619

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

08-06-2009

| Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument | Datum der Veröffentlichung | Mitglied(er) der Patentfamilie | Datum der Veröffentlichung |
|---|-------------------------------|---|-------------------------------|
| DE 1729572 U | 06-09-1956 | KEINE | |
| GB 819895 A | 09-09-1959 | FR 1193463 A NL 93788 C NL 215541 A | 03-11-1959 |
| GB 2103182 A | 16-02-1983 | KEINE | |
| GB 2047181 A | 26-11-1980 | DE 8010608 U1 FR 2454972 A1 | 09-10-1980 21-11-1980 |

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82